

BEDIENUNGSANLEITUNG INSTALLATIONSANWEISUNGEN

SCAN-LINE 10/20/30 20B/30B



www.heta.dk



DE





DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet, und Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben.

Scan-Line 10/20/30 20B/30B erfüllen die Bestimmungen der Norm EN 13240, NS 3058 NS 3059, A15 Østrig.

Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Folgendes liegt Ihrem neuen Kaminofen bei:

<p>Bedienungsanleitung</p>		<p>CHR list</p>	
<p>Heta Handschuh</p>		<p>Typenschild</p>	

Werkzeug wird nicht mitgeliefert.

Heta A/S

Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig

Telefon: +45 9663 0600

E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene
Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen
vorbehalten.
Gedruckt in Dänemark.

12.07.2022
0037-1190 Version 1,7

AUFSTELLANLEITUNG

Aufstellung des Ofens

Bei der Aufstellung sind die gesetzlichen Bestimmungen und ggf. auch die örtlich geltenden Vorschriften hinsichtlich Schornsteinbau und Ofenanschluss zu beachten. Wenden Sie sich vor der Aufstellung an den zuständigen Bezirks-schornsteinfeger, da Ihnen die Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften obliegt.

Sicherheitsabstände

Es ist von entscheidender Bedeutung, ob der Ofen vor einer brennbaren oder nicht brennbaren Wand aufgestellt werden soll. Besteht die Wand aus nicht brennbarem Material, kann der Kaminofen im Prinzip ganz an die Wand herangerückt werden.

Wir empfehlen jedoch zur leichteren Reinigung, hinter dem Ofen einen Mindestabstand von 5 cm einzuhalten.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 9 aufgeführt.

Warnhinweis!



Da der Kaminofen während des Betriebes Temperaturen von mehr als 90°C erreicht, ist entsprechende Vorsicht geboten.

Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit heißen Flächen kommen.

Im Raum unter dem Aschenkasten darf kein brennbares Material aufbewahrt werden.

Wichtig!

1. Evtl. vorhandene Reinigungsöffnungen im Schornstein müssen stets frei zugänglich sein.
2. Sorgen Sie stets für ausreichende Belüftung des Raumes.
3. Beachten Sie bitte, dass ein im gleichen Raum vorhandenes Absauggebläse dazu führen kann, dass der Zug im Schornstein abgeschwächt wird, was eine gute Verbrennung verhindert. Außerdem kann beim Öffnen der Feuertür Rauch austreten.
4. Evtl. vorhandene Luftgitter dürfen nicht verdeckt werden.

Fußbodenmaterial

Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die

Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann. (ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker)

Die Größe der feuerfeste Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm², was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten. Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm² lassen. Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehrfachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

Es ist jedoch unzulässig, einen Kaminofen an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.

Gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden. Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden. Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Bei direktem Anschluss des Ofens an einen Stahlschornstein über die obere Auslassöffnung, wird empfohlen, das Anschlussrohr in den Rauchstutzen einzuführen, damit Ruß und Kondenswasser in den Ofen und nicht nach außen gelangen.

Sollen Stahlschornsteine durch die Zimmerdecke geführt werden, sind die gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften (Abstand zu brennbarem Material) zu befolgen. Es ist darauf zu achten, dass der Schornstein von einer an der Dachkonstruktion befestigten Haltevorrichtung gestützt wird, damit die Ofenplatte nicht das gesamte Gewicht des Schornsteins tragen muss, da dies zur Beschädigung des Ofens führen kann.

Der richtige Zug

Ist der Zug nicht ausreichend (mindestens 11 PA), kann beim Öffnen der Tür durch mangelhafte Verbrennung Rauch aus dem Ofen entweichen. Es kann jedoch immer die Gefahr bestehen, dass bei starker Feuerung etwas Rauch entweicht.

Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird 246°C auf 20 °C gehalten.

Der Rauchgasmassenstrom beträgt 4,7 g/Sek. Der Zug im Schornstein entsteht durch den Unterschied zwischen hoher Schornsteintemperatur und kalter Außenluft. Auch die Länge und die Isolierung des Schornsteins sowie Wind und Wetterverhältnisse sind Faktoren, die Einfluss auf den ausreichenden Unterdruck im Schornstein haben. Soll der Ofen nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansammlungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

Brennholz

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen, und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden. Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das Ofen und Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können. Durch richtiges Feuer erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden

Mangelhafter Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied ist zu gering, etwa bei einem schlecht isolierten Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Es herrscht Windstille.
- Der Schornstein ist zu niedrig und/oder liegt im Windschatten.
- Falschlufte im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.

Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert. Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt - und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel, mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Laufrost und Rauchbildung stark zunehmen. Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden. Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung. Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzzscheite beträgt etwa 25-30 cm,

denn so liegen sie gut auf der Glut auf. Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten

und deren typische Massendichte (bezogen auf m³), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m ³	Holzarten	kg/m ³
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg. Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

CO₂-Emissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO₂. Da es sich bei Holz um einen CO₂-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO₂ erspart.

Schornsteinbrand

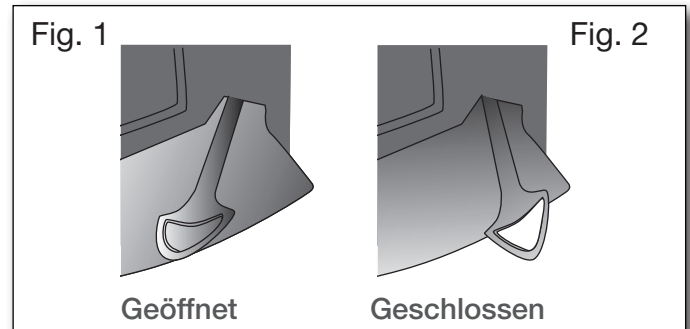
Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit entstehen kann, werden die Tür sowie Anfangsluft und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken. Rufen Sie die Feuerwehr an.

Regulierung der Luftzufuhr

Dem Ofen wird mit Hilfe des Stellhebels unter der Glastür Sekundärluft zugeführt. Die Sekundärluftzufuhr ist voll geöffnet, wenn sich der Hebel in Linksstellung befindet. (Abb.1).

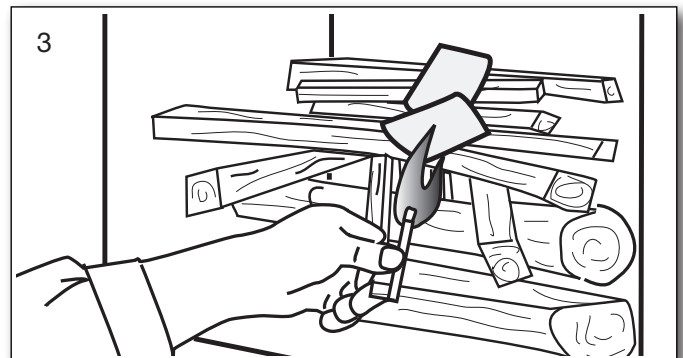
Sie lässt sich durch drehen des Hebels nach rechts stufenweise drosseln.

Die Sekundärluftzufuhr ist voll geschlossen, wenn der Hebel ganz nach rechts gedreht wird. (Abb.2).



Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Paraffinzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten.



Nie Flüssiganzünder oder Flüssigkeiten zum Anzünden verwenden.

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür des Kaminofens einen Spalt weit (ca. 1 cm) geöffnet lassen. Wenn das Feuer richtig brennt und der Schornstein die Betriebstemperatur erreicht hat (nach ca. 10 Minuten), die Tür des Kaminofens schließen. Wir empfehlen die gesamte erste Füllung mit Brenngut bei ganz geöffneter Verbrennungsluftzufuhr verbrennen zu lassen, damit sich Ofen und Schornstein durchgehend erwärmen.



Erstes Anheizen/Anheizen
Code scannen und Sprache wählen

Nachlegen

Im Normalfall nachlegen, solange noch eine

gute Glut vorhanden ist. Die Glut auf dem Rost verteilen, am meisten Glut sollte sich jedoch ganz vorne im Ofen befinden. Eine Schicht aus ca. 2 kg schweren Scheiten im rechten Winkel zur Türöffnung des Ofens auf die Glut legen. Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür eventuell einen Spalt weit geöffnet lassen. (Es ist nicht unbedingt notwendig, die Tür einen Spalt weit geöffnet zu lassen, es beschleunigt aber das Anbrennen des Brennguts. Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Tür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, wenn wieder Flammen lodern, und die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß regeln, sobald das Holz gut brennt. Nennleistung 6,1 kW. Entspricht der Verbrennung bei ca. 38 % geöffneter Verbrennungsluftzufuhr.

Achten Sie beim Nachlegen darauf, dass das Brenn gut nicht zu dicht aneinander liegt, da daraus eine schlechtere Verbrennung und ein geringerer Wirkungsgrad resultiert.

Gedrosselte Verbrennung

Möchte man nicht die gesamte Heizkraft des Ofens nutzen, ist jeweils weniger Holz nachzulegen und die Luftzufuhr zu drosseln, wobei jedoch zu beachten ist, dass die Sekundärluft nie ganz abgestellt werden darf. Stets ausreichende Glut ist eine wichtige Voraussetzung für den Betrieb. Eine geringere Hitzeentwicklung erzielt man mit Holz, aus dem keine Flammen mehr lodern, weil es sich schon in glühende Holzkohle verwandelt hat. Denken Sie daran, bei geringen Mengen häufiger nachzulegen.

Beste Heizleistung

Um eine optimale Verbrennung und damit den höchsten Wirkungsgrad zu erzielen, müssen Startposition- und Sekundärluft richtig eingesetzt werden. Als oberste Regel gilt, dass das Feuer mit Hilfe der Sekundärluft reguliert wird, damit dem Rauchgas zur Verbrennung Sauerstoff zugeführt wird. Das ergibt einen hohen Wi-

rkungsgrad, und die Scheibe verrußt nicht, weil die Sekundärluft dort vorbei streicht. Beachten Sie, dass der Ofen rußt, wenn Primärluft und Sekundärluft ganz gedrosselt werden. Da kein Sauerstoff zugeführt wird, kann das Sichtfenster usw. verrußen. Wird obendrein noch feuchtes Holz verbrannt, kann der Ruß so stark und „klebrig,“ werden, dass beim nächsten Öffnen der Tür die Dichtungsschnur abreißen kann.

Explosionsgefahr!

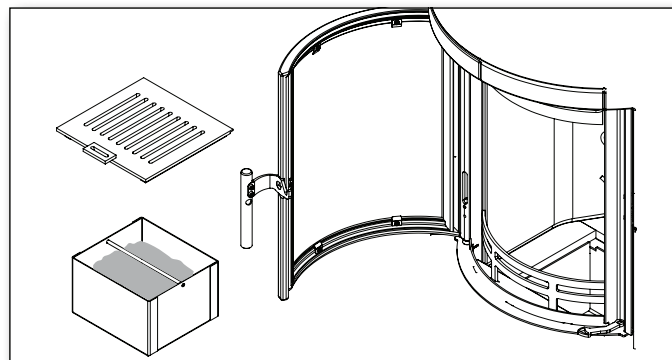


Wichtiger Hinweis! Man darf sich erst vom Ofen entfernen, wenn das Holz nach dem Auflegen gleichmäßig brennt, was normalerweise nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.

Explosionsgefahr besteht etwa dann, wenn zu viel Holz nachgelegt wird. Hierbei entstehen nämlich erhebliche Mengen Gas, die explodieren können, wenn die Luftzufuhr zu gering ist. Es ist von Vorteil, etwas Asche unten in der Brennkammer liegen zu lassen.

Ausleeren der Asche

Die Ascheentleerung darf nur bei kaltem Ofen durchgeführt werden. Entfernen Sie die Asche vom Rost, heben Sie den Rost an und nehmen Sie dann den Ascheimer zum Entleeren nach oben.



Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können. Niemals Asche in einem brennbaren Behälter entleeren.

PFLEGE

Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt. Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen. Das lässt sich leicht und wirkungsvoll mit einem entsprechenden Glasreinigungsmittel oder einem gewöhnlichen Flüssigscheuermittel entfernen.

Wartungstabelle

Tätigkeit/Intervall	Der Ofenbesitzer					Geprüfter Fachmann	
	Vor Heizsaison	täglich	1 woche	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Reinigung Ascheimer	R		VI				
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Aschekastendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					

R = reinigen

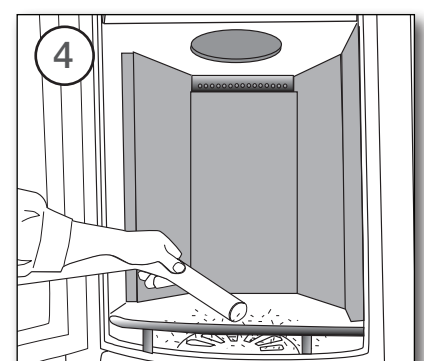
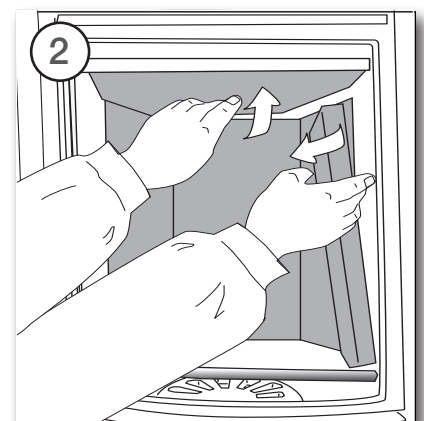
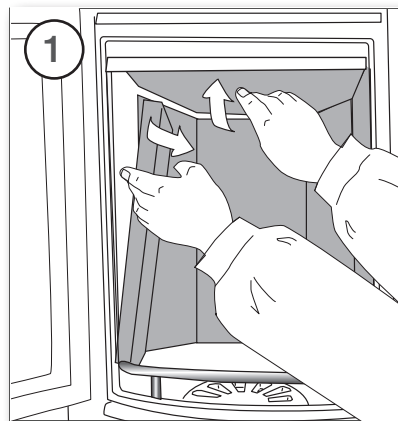
S = Schmierung mit Graphitspray

K = prüfen - ggf. austauschen

VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/ staubgesaugt werden müssen.



Fehlersuchtable - gilt für alle Arten von Öfen

Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennraum ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wird, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerremperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zu viele horizontale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftscgieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzscheite verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum "versandet"	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum "gerissen"	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkörper freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrollieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkörper getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzmengen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe "Erstes Anheizen"	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen	Mangelnde Schmierung.	Welche Teile machen Geräusche	Mit Graphitspray schmieren.

BETRIEBSSTÖRUNGEN

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können. Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird. Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.

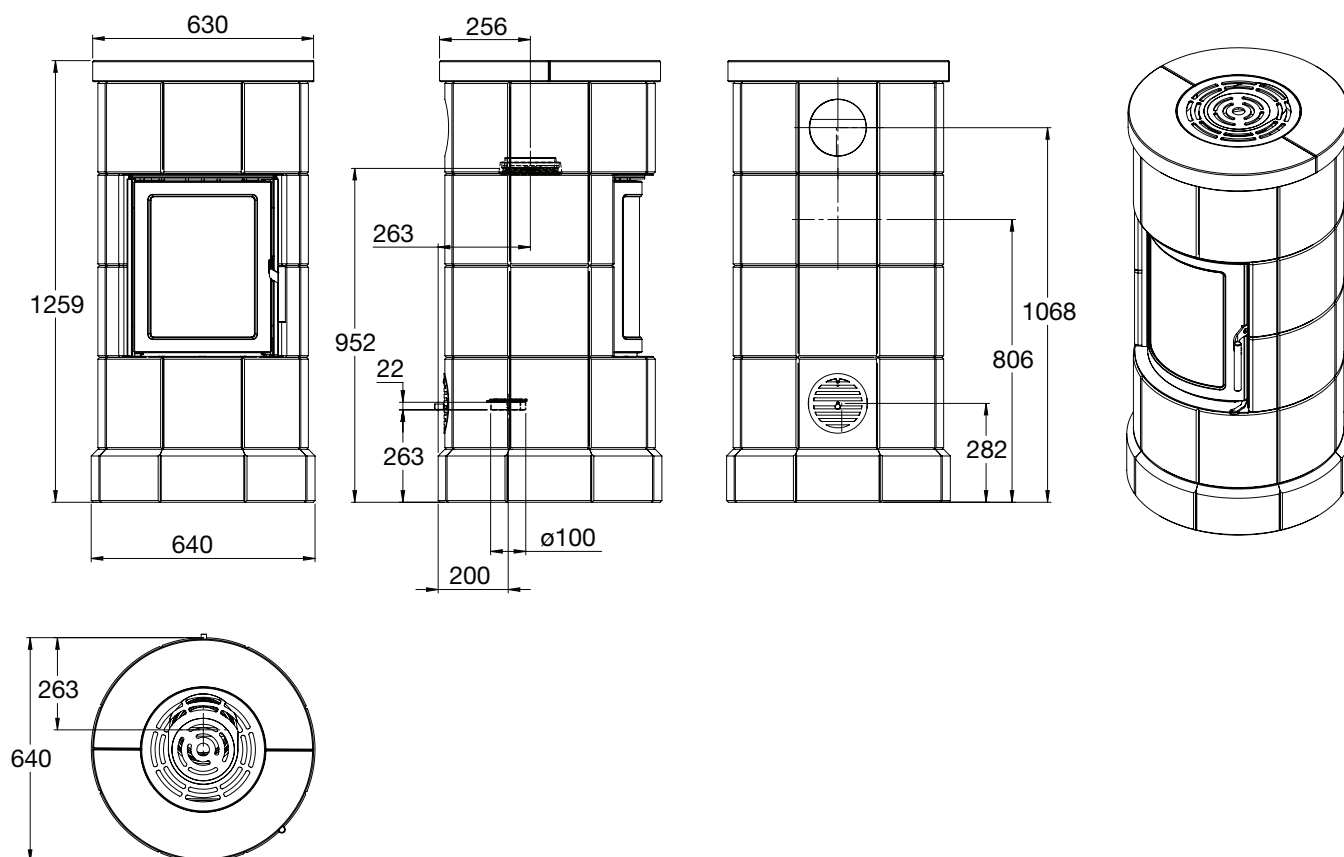
Erbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind. Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich führen kann.

Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der EN 13240)

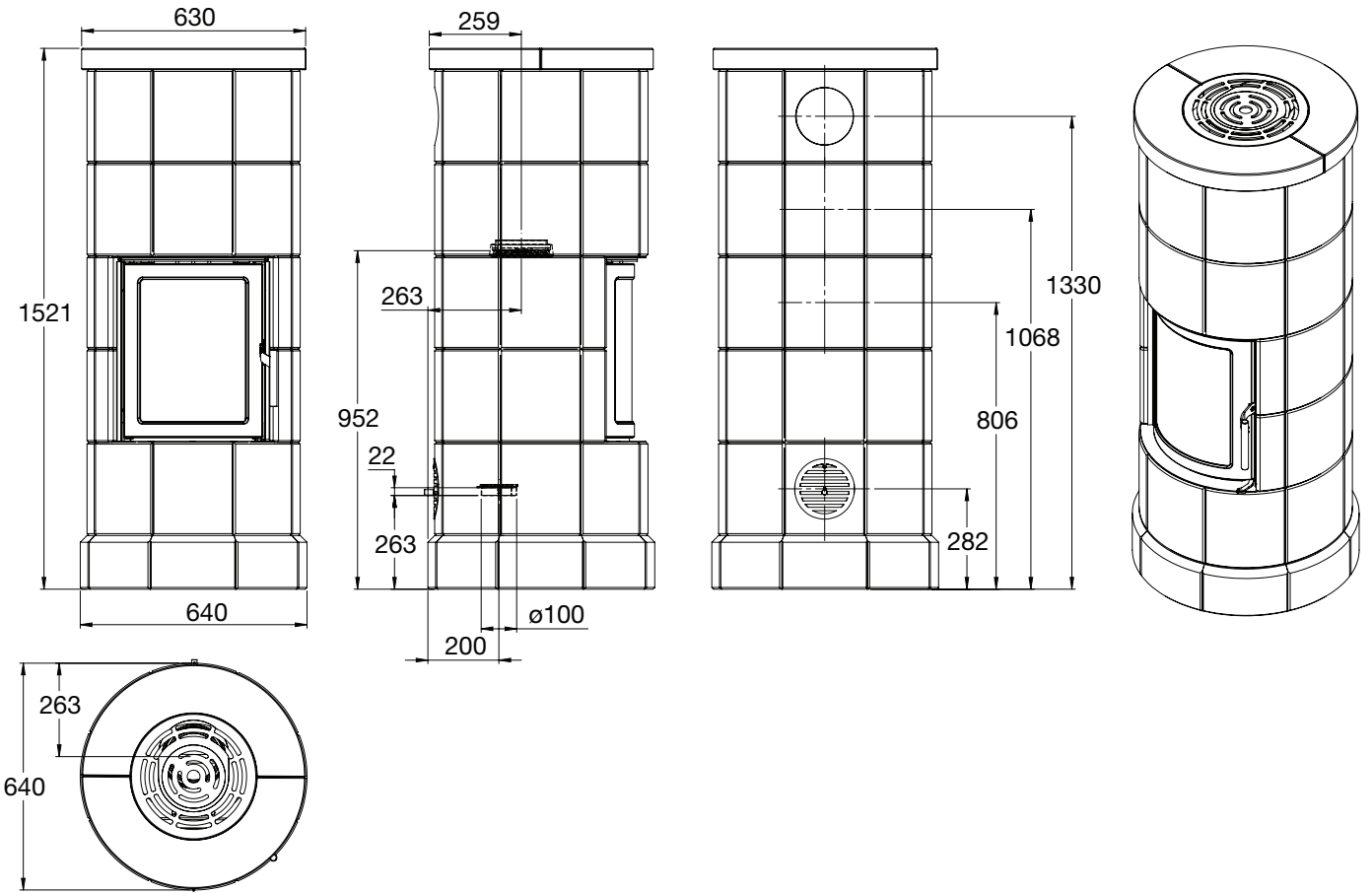
Ofen Modell Scan-Line	Nenn Rauchgas temperatur c°	Abgasstutzen mm	Füllmenge kg	Zug min mbar	Nennleistung kw	Wirkungsgrad %	Abstände zu brennbaren Materialien in mm			Zu Möbel mm	Gewicht kg
							hinter dem Ofen	seitlich des Ofens	bei Eckausrichtung 45°		
10	246	ø150	1,24	0,11	6,1	83	150	350	350	1000	451
20	246	ø150	1,24	0,11	6,1	83	150	350	350	1000	509
30	246	ø150	1,24	0,11	6,1	83	150	350	350	1000	604
20B	246	ø150	1,24	0,11	6,1	83	150	350	350	1000	519
30B	246	ø150	1,24	0,11	6,1	83	150	350	350	1000	577

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde. Der Wert wurde bei einer Sekundärluftzufuhr von 38%.

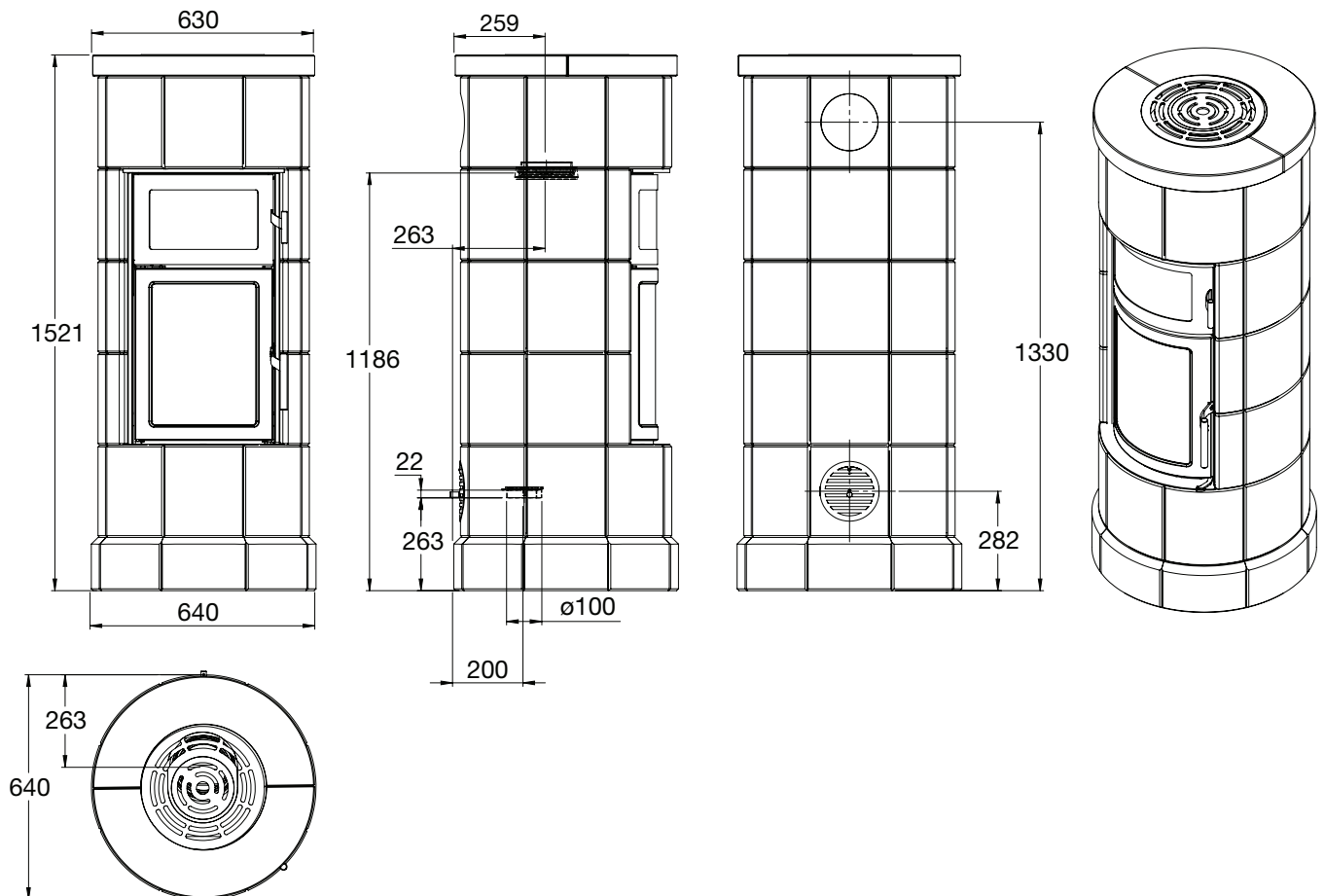
Abmessungen Scan-Line 10



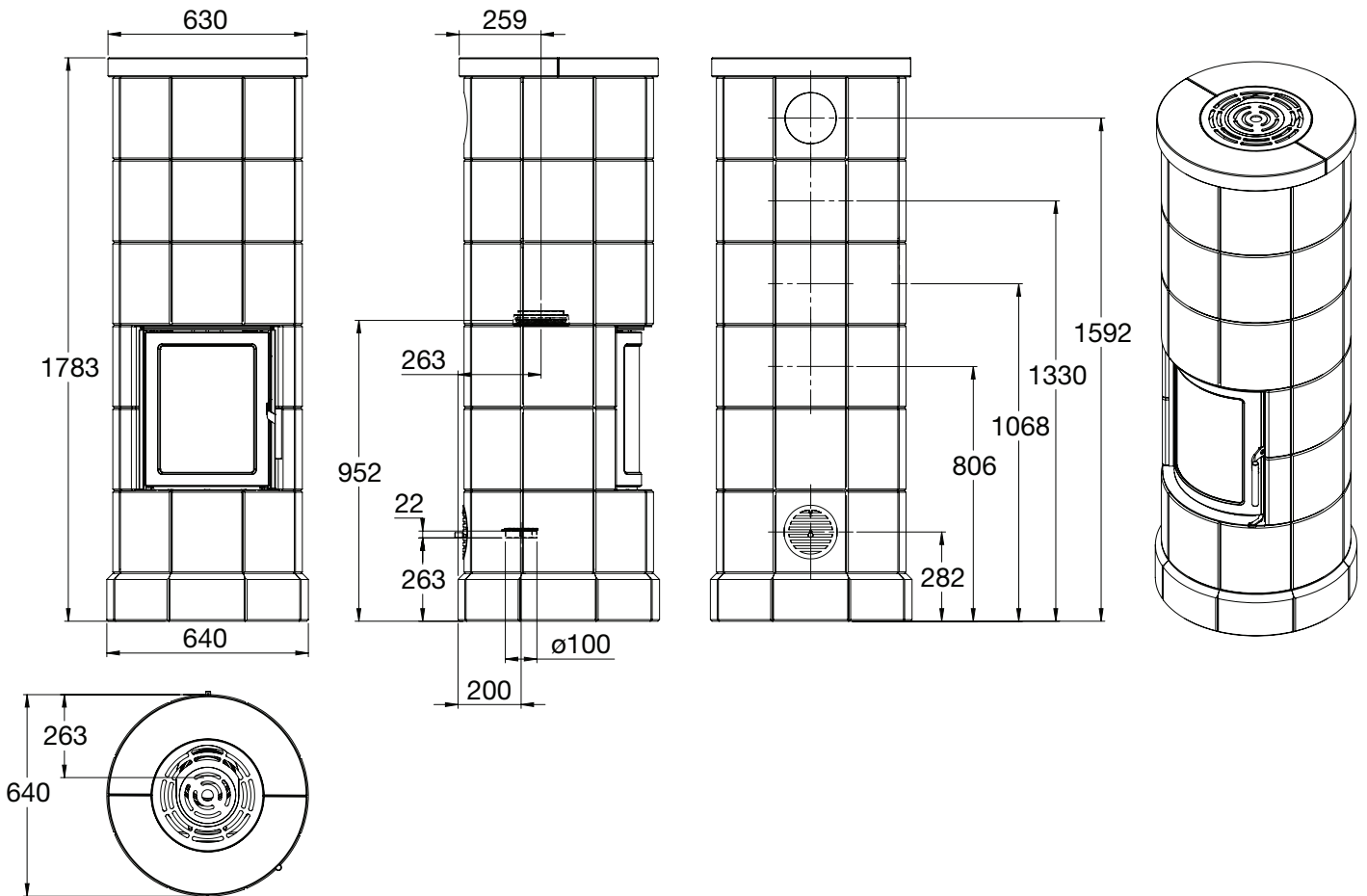
Abmessungen Scan-Line 20



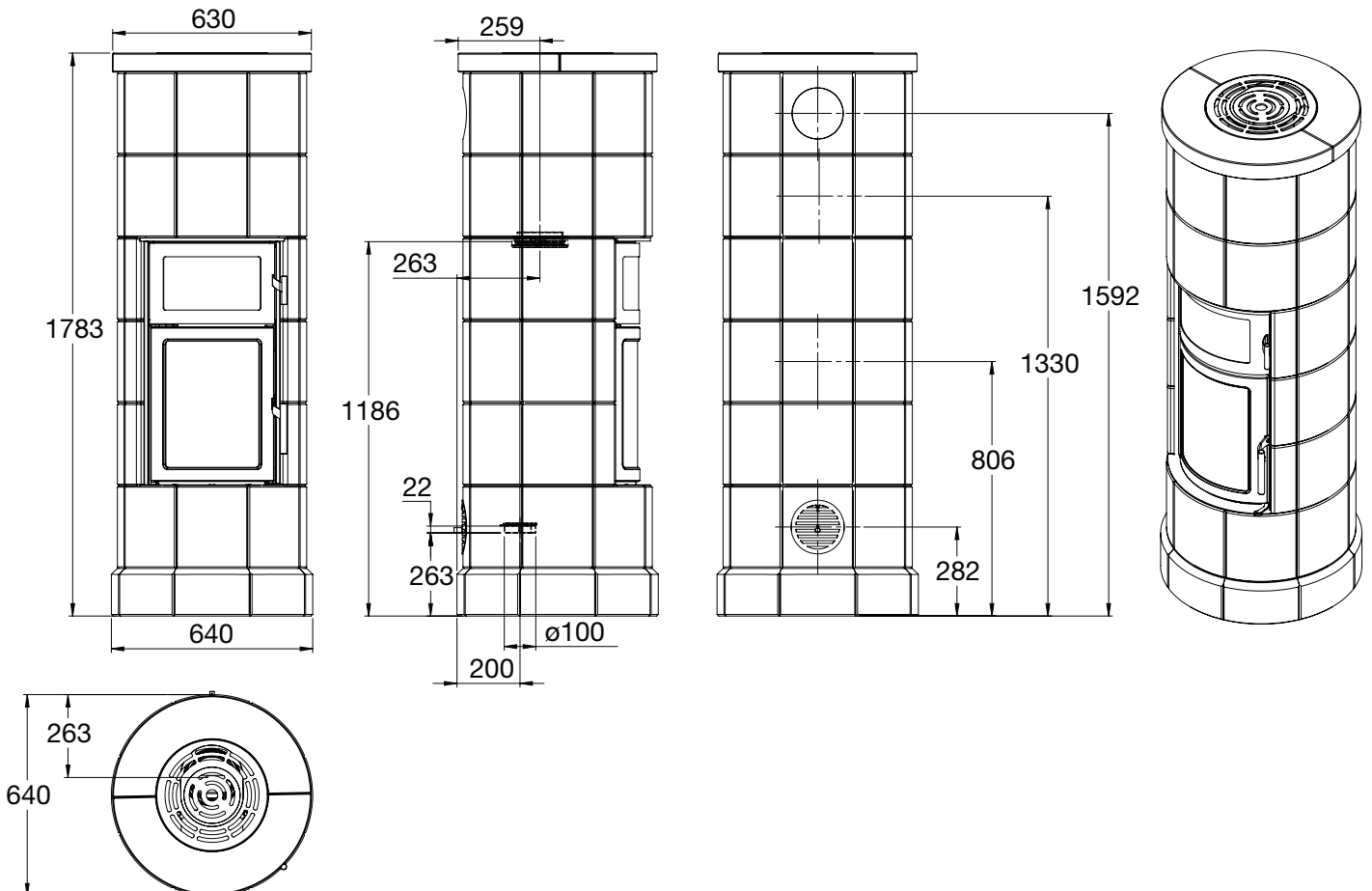
Abmessungen Scan-Line 20B



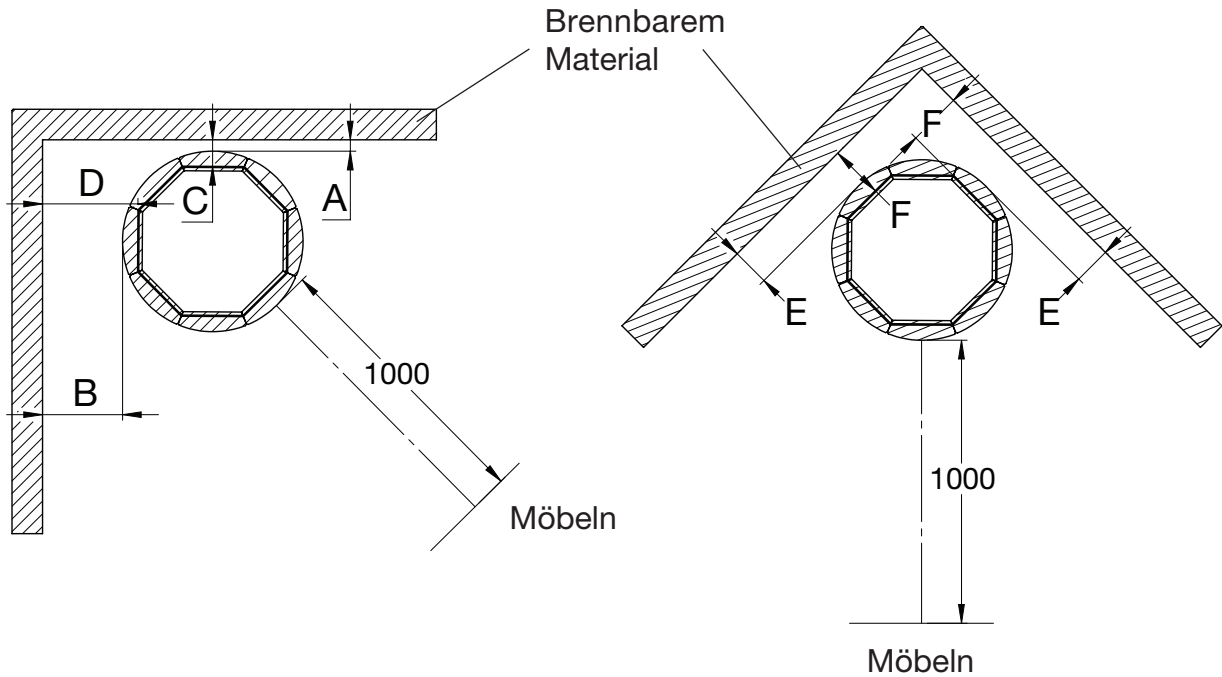
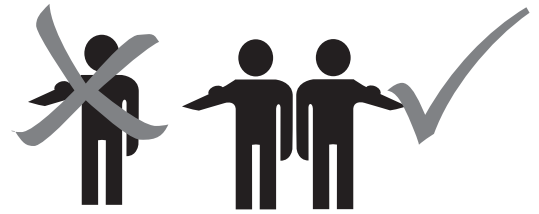
Abmessungen Scan-Line 30



Abmessungen Scan-Line 30B



MONTAGE



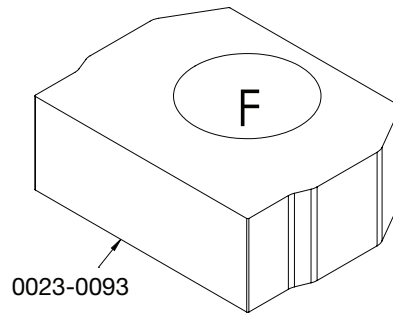
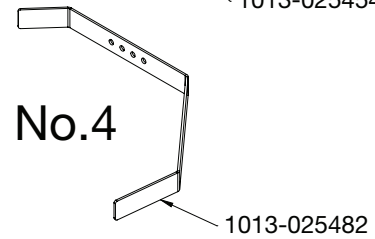
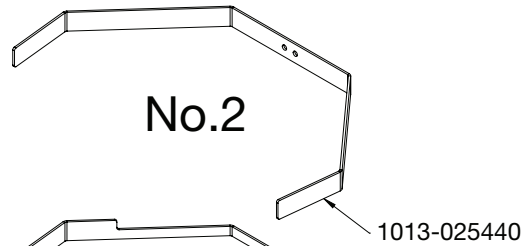
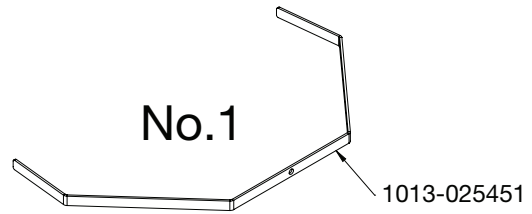
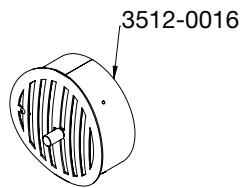
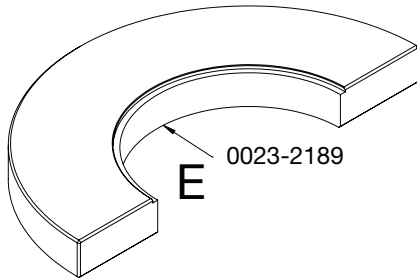
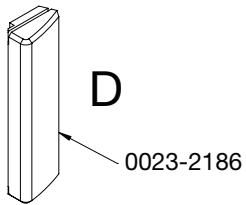
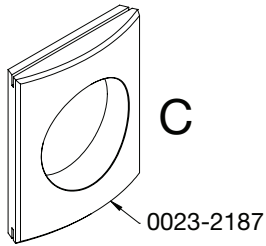
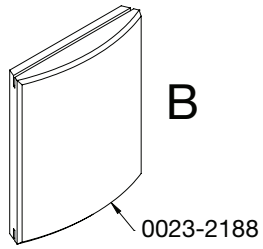
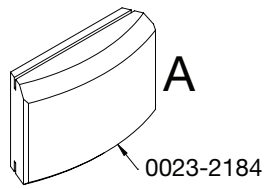
Sicherheitsabstände

	** Mindestabstände mm	Abstände mm nach EN 13240
A	40	150
B	283	350
C*	94	204
D*	337	404
E	134	350
F*	188	404

* Abstand zur Wand für die Platzierung des ersten Rings (unterer Ring).



** Wenn ein Mindestabstand zu brennbaren Gegenständen eingehalten wird, muss dieser immer von der örtlichen Behörde (Schornsteinfeger) genehmigt werden, bevor mit der Montage des Kaminofens begonnen wird.



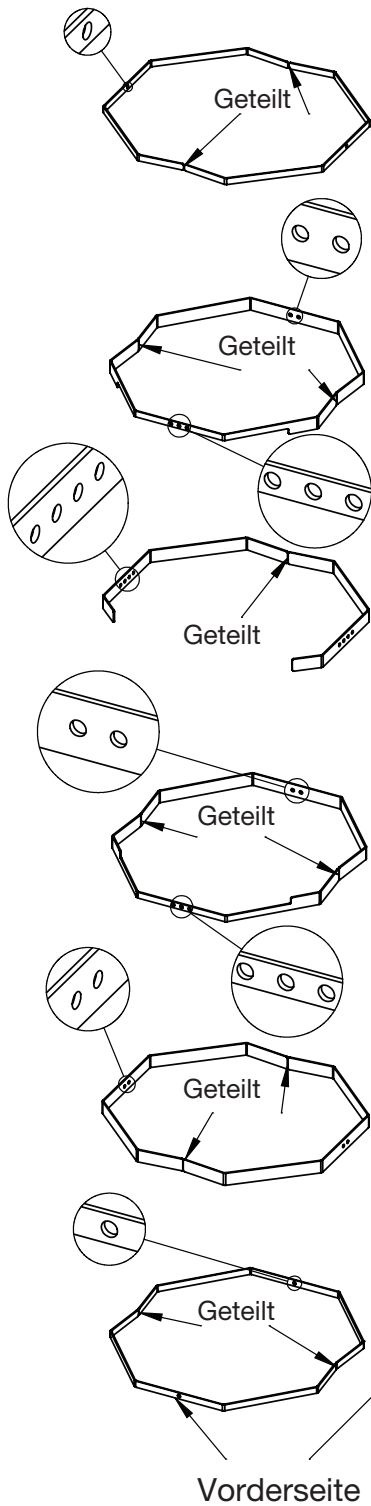
	Scan-Line 10	Scan-Line 20	Scan-Line 30	Scan-Line 20B	Scan-Line 30B
A	8	8	8	8	8
B	24	32	40	29	37
C	2	2	2	2	2
D	4	4	4	6	6
E	2	2	2	2	2
F	1	2	2	1	1
No. 1	4	4	4	4	4
No. 2	4	6	8	4	6
No. 3	2	2	2	2	2
No. 4	2	2	2	4	4



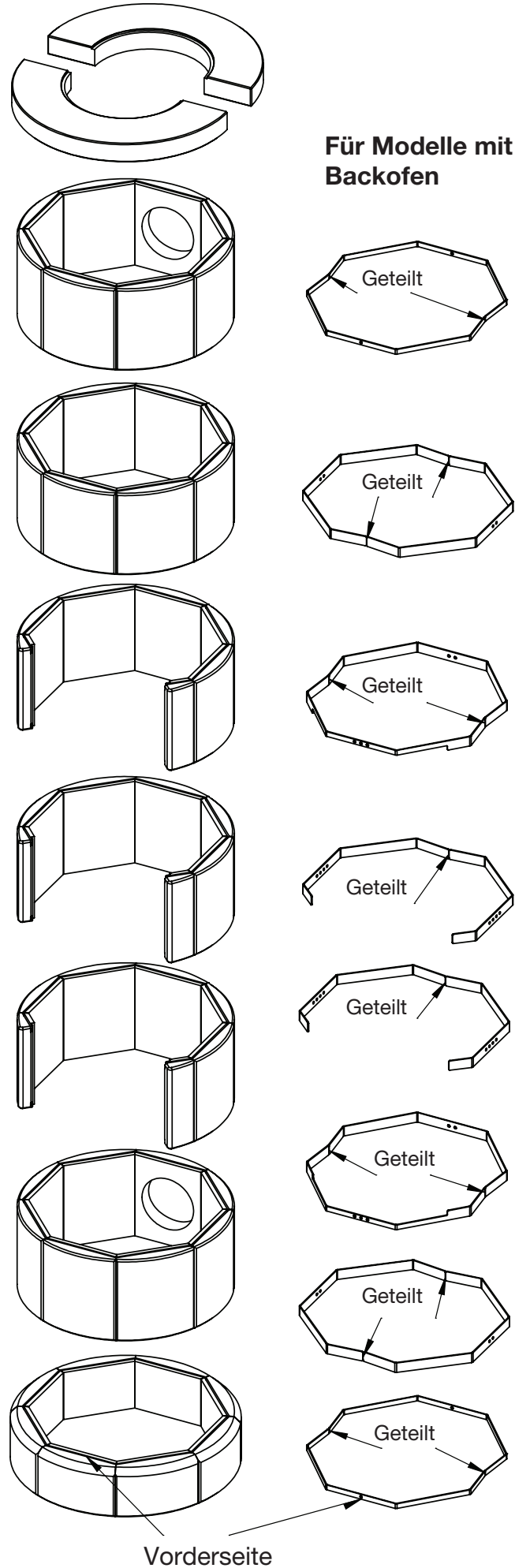
Wichtig!

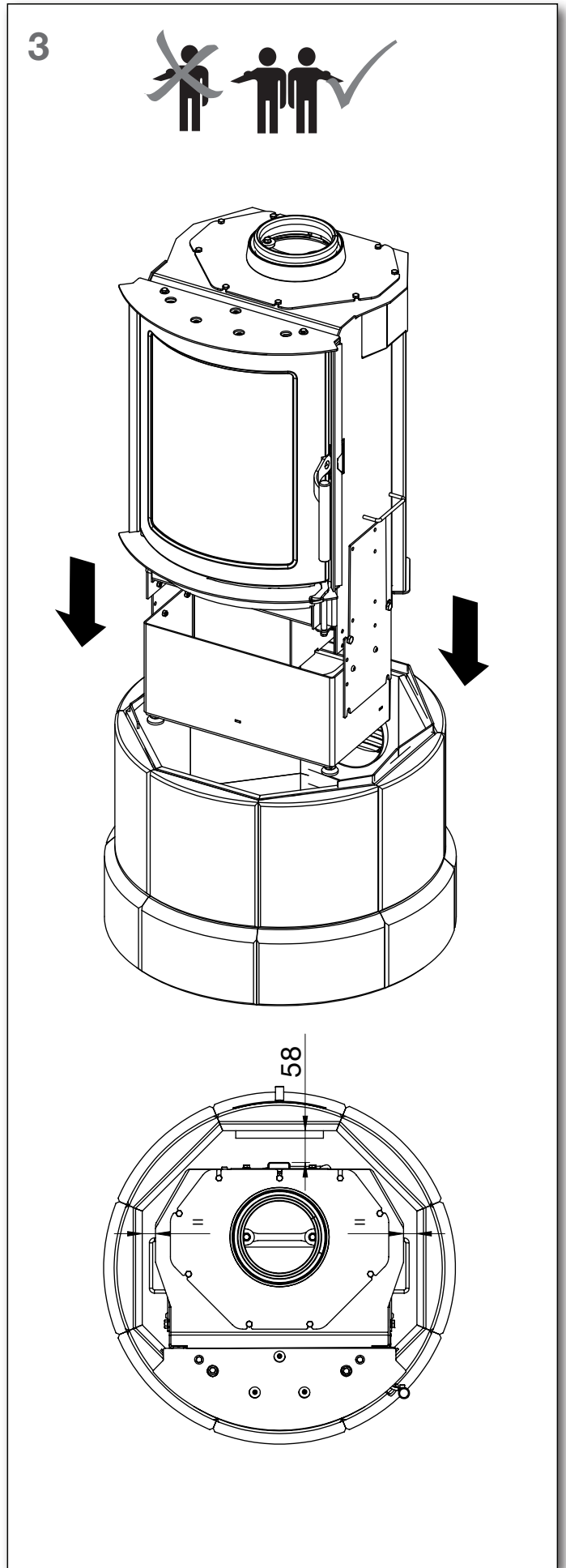
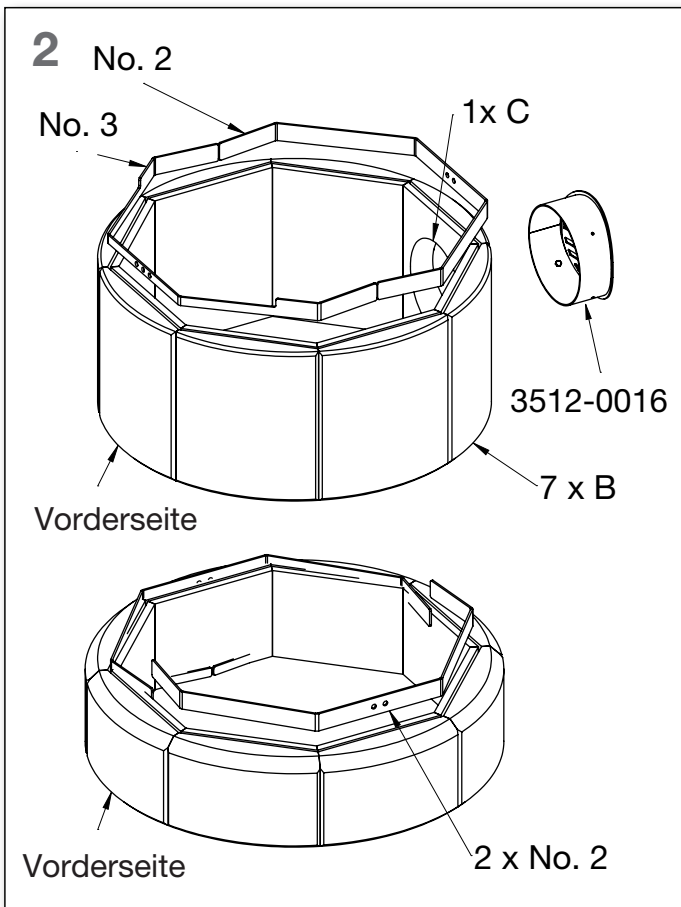
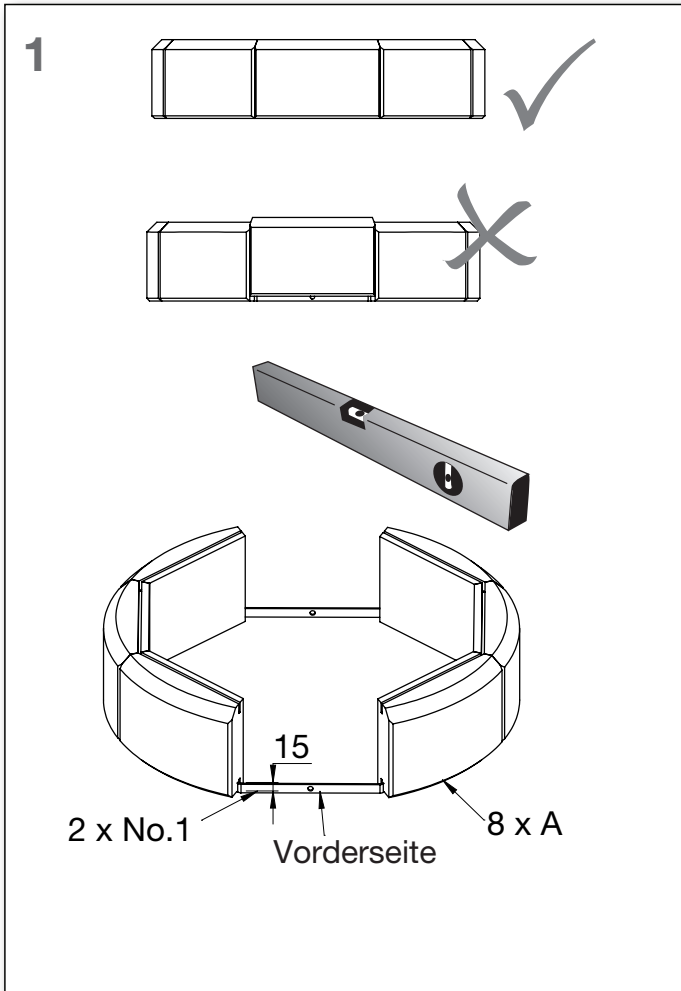
Die Schnitte in den Ringen muss wie gezeigt platziert werden.

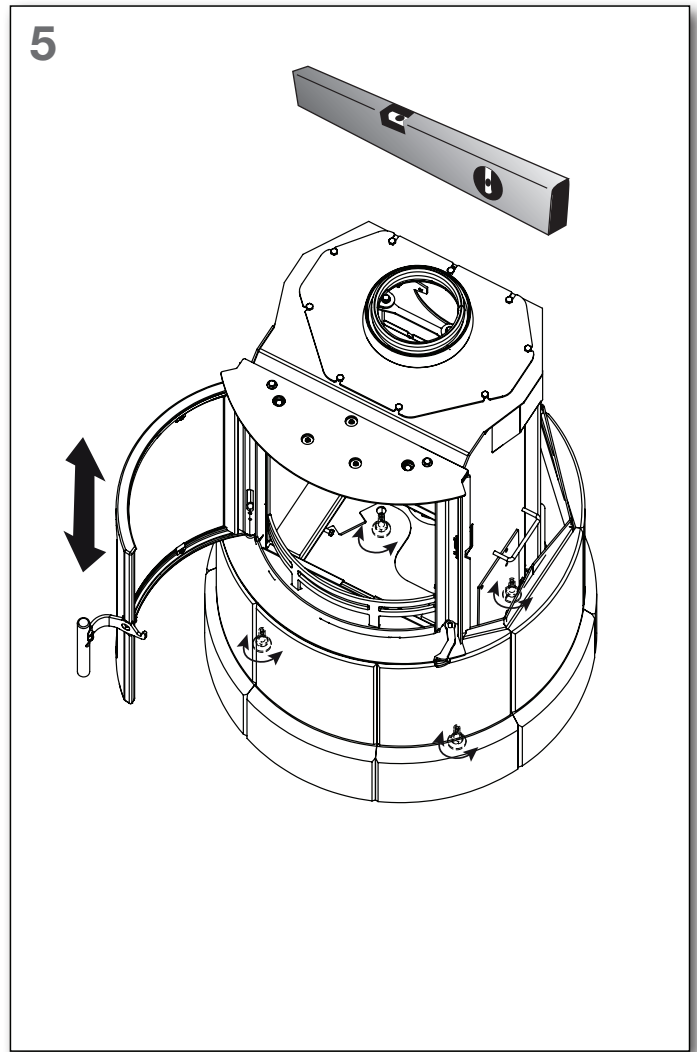
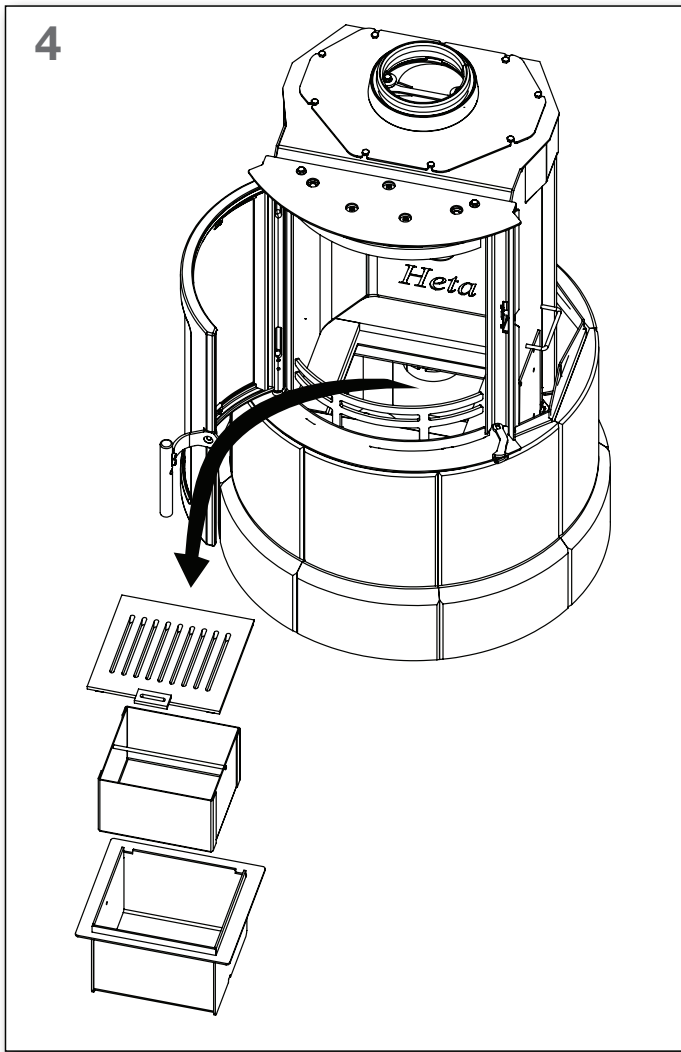
Für Standardmodelle



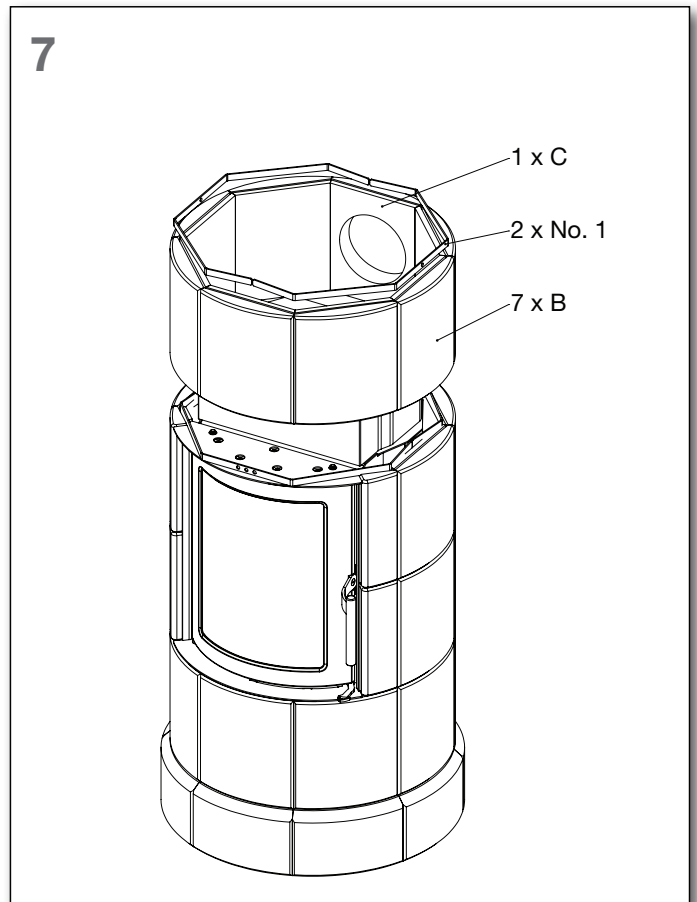
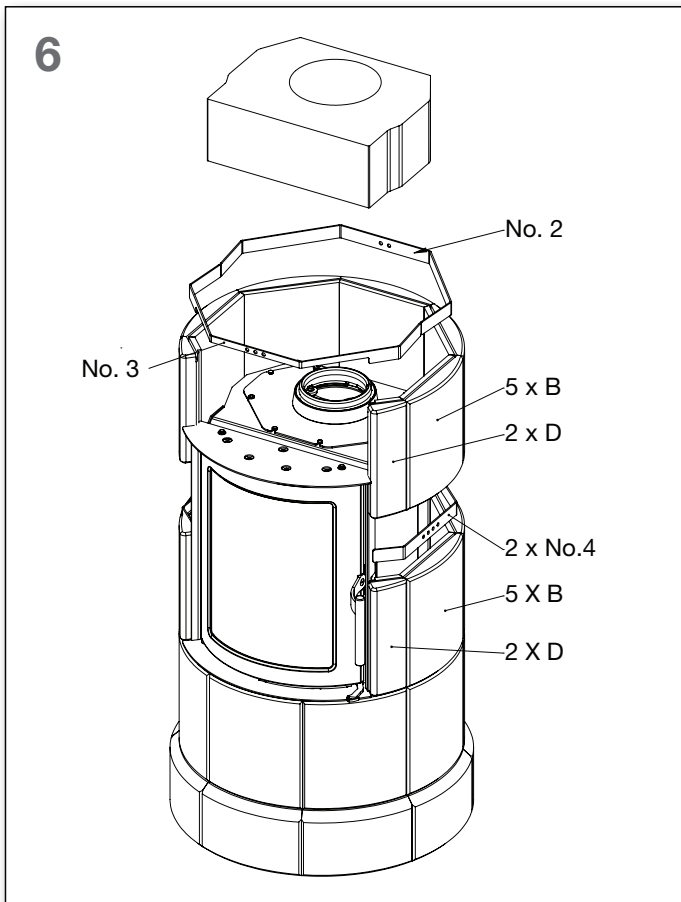
Für Modelle mit Backofen



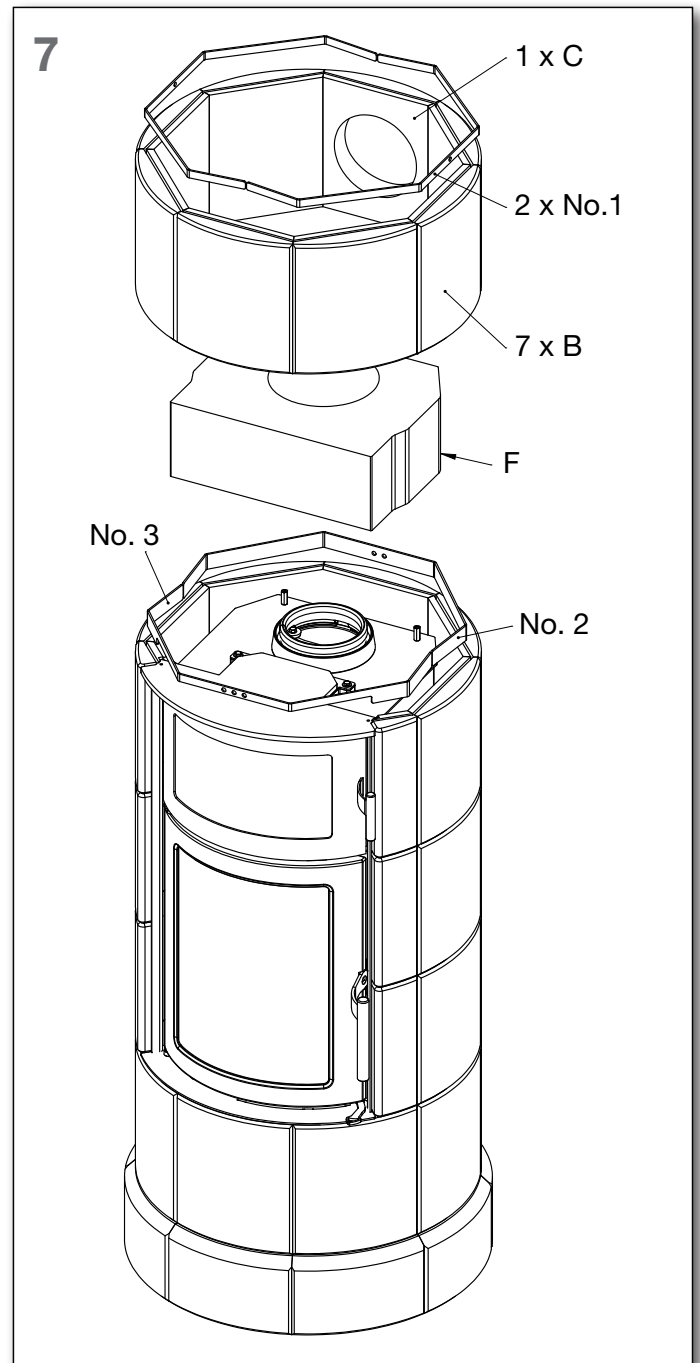
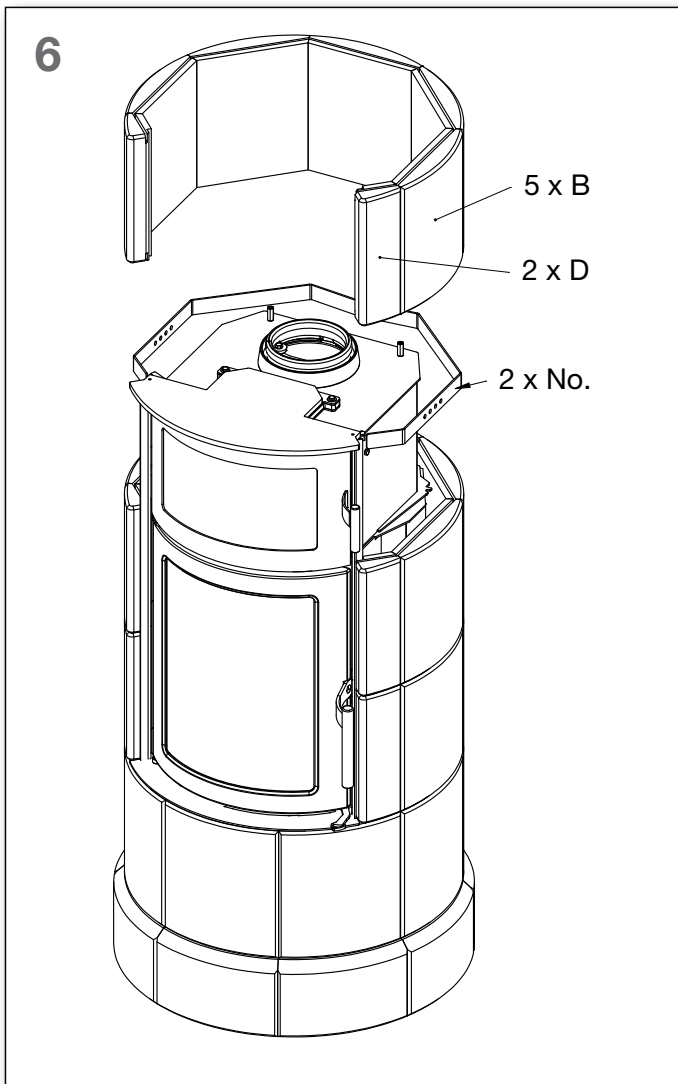




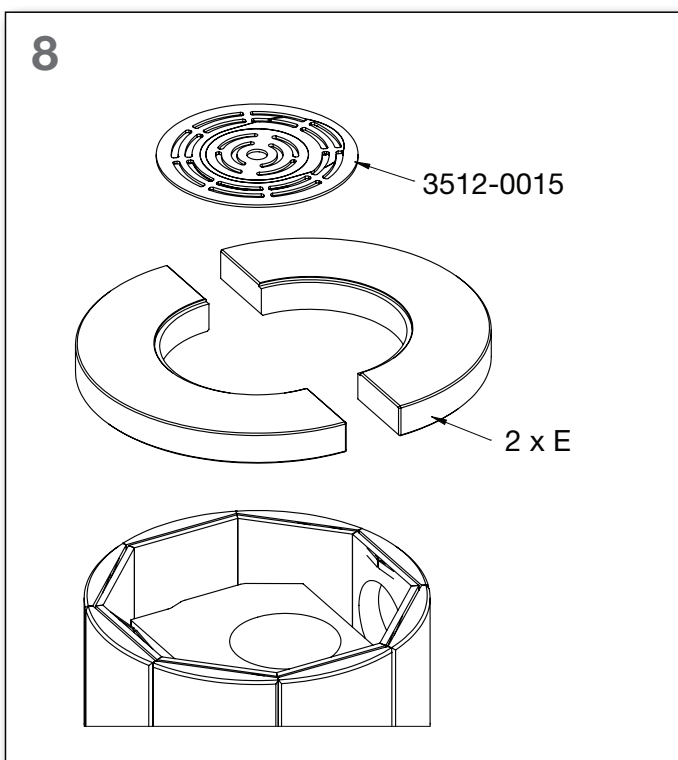
Standardmodelle

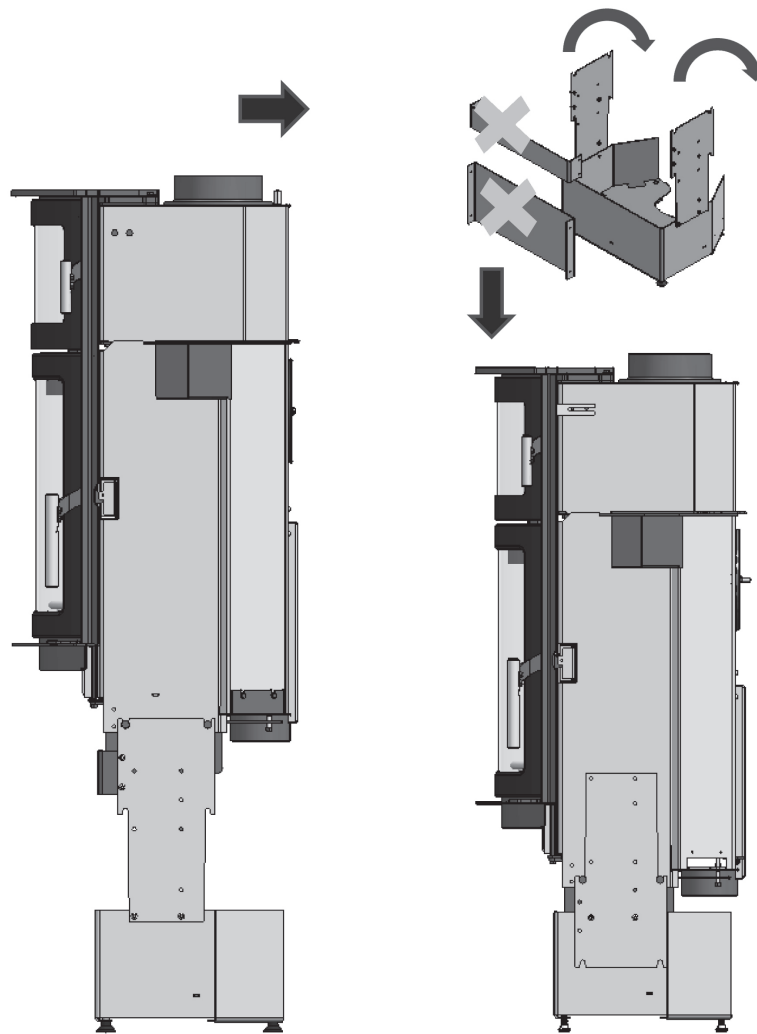


Modelle mit Backofen



Alle Modelle





Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta-Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer

- Glas
- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantireparaturen
- Montage / Demontage der Garantireparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

Warnung:



Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheimer/ Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!



Ecodesign

EU-Konformitätserklärung

DoC Scan-Line 500 2354-2018

Produktdatenblatt

Certifikat nr. 2354 DE

Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600



Model	Scan-Line 500, 510, 520, 520B, 550, 551, 560B, 560S, 590, Turin, Turin B, Napoli, 10-20-20B-30-30B, Tour 10-20-30, 40-40B-50-50B serie
--------------	--

Die Deklaration für die Serien entspricht:
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union
DIR 2009/125/EF
REG (EU) 2015/1185 REG (EU) 2015/1186
REG (EU) 2017/1369 REG (EU) 305/2011
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen
EN 13240:2001/A2:2004
CEN/TS 15883:2010

Notifizierende Stelle
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-2354-EN

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleistung		
Angabe	Symbol	Wert/Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	6,1 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	

Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	82%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	

Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$	- kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, SB}$	- kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionenr	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstyring med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Nein
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nennwärmeleistung	η_s %	mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
		PM	OGC	CO	NO _x
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
	72	16	50	558	90

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	6,1 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 109
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T 243°C
Energieeffizienzklasse	

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung Seite Front	Mindestabstände in mm 150 350 1000

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von **07.02.2022**

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

Unterschrift _____

Heta A/s
 JUPITERVEJ 22 · DK-7620 LEMVIG
 TLF. +45 9663 0600 · FAX +45 9663 0616
 Martin Bach

